

(Read free ebook) Schmerzverliebt: Roman (Gulliver 676)

Schmerzverliebt: Roman (Gulliver 676)

Von Kristina Dunker

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #84207 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-23Erscheinungsdatum: 2011-09-23File Name: B008BS49XM | File size: 17.Mb

Von Kristina Dunker : Schmerzverliebt: Roman (Gulliver 676) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schmerzverliebt: Roman (Gulliver 676):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ohne Lsung des Problems.Von Nadine SeidelDie Probleme von Pia sind gut beschrieben und wird mit viel Gefhl und Gefhlschaos erzht. Manchmal kam es mir jedoch so vor, als lese ich in einem Kinderbuch - wobei ich finde, dass das Thema fr Kinder nichts ist. Dass die Figuren Pia und Sebastian 16 sind, konnt ich mir nur schwer vorstellen, mir kam es meist vor, als seien sie jnger. Ansonsten hab ich das Buch regelrecht verschlungen! Nur das Ende war abgehackt

und erzählt nicht, ob und wie es Pia aus der "Sucht" schafft. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht durchdacht Von yortsedErsteinmal das Positive: Sehr gut fand ich, dass die Protagonistin ein ganz normales Mädchen ist ohne Missbrauchs- oder andere Gewalterfahrungen, ohne besonders schwierige Lebensverhältnisse. Viele Leute scheinen Selbstverletzendes Verhalten immer noch nur im Zusammenhang mit Borderline, sexuellem Missbrauch und jahrelangem Mobbing zu sehen. Ich fand auch die Beschreibung der für Pia sehr belastenden Familiensituation sehr gelungen. Diese negative Sichtweise (kleine Konflikte werden zu großen Problemen) ist relativ typisch für "SVVler" und ein Anzeichen für eine mögliche Depression. Was mir jedoch gar nicht gefallen hat, war die Darstellung der ganzen Problematik des "Ritzens". Hier fehlte mir schlichtweg Tiefgang, die Autorin hat das Problem nicht wirklich erkannt. (Achtung SPOILERWARNUNG!)Erstens hat sie sich wohl nicht wirklich Gedanken über die Schwere der Verletzungen gemacht, denn diese platzen zwar bei der kleinsten Berührung auf und beginnen zu bluten, hinterlassen aber kaum sichtbare Narben und heilen innerhalb weniger Tage. Das ist schlichtweg unrealistisch und hat mich sehr gereizt. Ebenfalls hat mich gereizt, wie eine "Auflösung" der Situation gefunden wurde, in dem sich Pia öffentlich quasi vor den Augen ihrer Eltern schwer selbstverletzt hat, was einfach nicht zu dem Bild eines SVVlers passt. Desweiteren fand ich das Alles-wird-gut-Ende unrealistisch und zu hastig. Ich finde es sehr schade, dass die Autorin nicht weitergeschrieben hat, denn erst nach Erkennen des Problems fängt der richtige Kampf gegen das "Ritzen" an. Es braucht oft Jahre und viele Stunden (ambulanter und/oder stationärer) Therapie um halbwegs mit diesem Thema abschließen zu können. In dem Buch dagegen bekommt man den Eindruck, dass Pia von nun an ein rundum glückliches Leben haben wird ohne weitere Selbstverletzungen. Und mal ganz ehrlich: Ich habe es noch nie erlebt, dass ein Kind von seinen Klassenkameraden für den Beruf seines Vaters verantwortlich gemacht wurde! Wer hat sich das eigentlich ausgedacht? Diesen ganzen Freund-Bruder-Konflikt fand ich blöde und total realitätsfern! Zu guter Letzt komme ich noch zu dem Titel des Buches: Den finde ich absolut unangemessen. Er zeigt ein weiteres Mal, dass die Autorin wirklich nichts verstanden hat. Menschen, die sich selbstverletzen, sind nicht schmerzverliebt. Oftmals behaupten sie sogar, den Schmerz gar nicht zu spüren. Der Titel klingt nach Klatschpresse und hat mich geradezu verletzt. Allen Leuten, die sich für das Thema SVV interessieren, rate ich von dem Buch eher ab. Es ist in den Anstzen nicht schlecht, aber doch nicht wirklich gut. Ich finde es immer wieder gergerlich, dass AutorInnen sogenannter Jugendbücher offenbar der Meinung sind, sie könnten über sämtliche Probleme der Jugend schreiben, ohne wirklich Ahnung zu haben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schmerzverliebt Von Kristin Friedrich Wer mich kennt, weiß dass ich Jugendbücher liebe. Ich komme kaum an Geschichten über ernste Themen vorbei. Ich liebe es einfach, mir Gedanken über ernste Dinge zu machen, vor denen man meiner Meinung nach nicht die Augen verschließen sollte. Und so ging es mir auch mit "Schmerzverliebt". Zufällig bin ich über den Titel gestolpert und der Klappentext sprach mich dementsprechend sofort an. Ich finde es sehr schwierig über das Thema Borderline und "Ritzen" zu sprechen. Doch die Autorin zeigt in "Schmerzverliebt" sehr viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Behutsam verpackt sie die ernste Thematik in einer Geschichte, die interessant ist und zum Nachdenken anregt. Der Schreibstil dabei ist jugendgerecht. Kristina Dunker bringt die Gefühle sehr verständlich rüber und diese wirken auf mich absolut authentisch und überhaupt nicht aus der Luft gegriffen. Sie bringt das Thema Borderline einem jungen Erwachsenen wieder, ohne ins Fachchinesische zu gehen. So wird es gerade jungen Lesern leicht gemacht sich einzufühlen. Außerdem zeigt sie nicht nur die Seite von Pia, der Betroffenen, selbst, sondern auch von der Familie und ihrem Umfeld. Und diese Personen sind alle nicht ganz so unschuldig an den Gefühlen des Mädchens. Ich persönlich habe etwas anderes von dieser Geschichte erwartet. Ich wurde aber nicht enttäuscht, einfach nur überrascht. Mir gingen die Gefühle und Handlungen von Pia sehr nahe und ich muss meinen absoluten Respekt vor der Autorin aussprechen, wie sie aus der Geschichte gemacht hat und dabei nichts geschrieben hat, was aus der Luft gegriffen klingt. Die Meinung einiger anderer Leser, dass der Inhalt oberflächlich wäre, kann ich leider nicht teilen. Natürlich ist Kristina Dunker, vielleicht fachlich nicht so tief ins Detail gegangen, darum ging es aber auch für mich in dieser Geschichte überhaupt nicht.

Kurzbeschreibung Ein Buch zu dem brisanten Thema "Ritzen", eine Geschichte über die Liebe und Wege aus der Krise. Erste große Liebe, ein glückliches Zuhause - Pias Leben scheint in Ordnung zu sein. Doch sie hat ein Geheimnis: Wenn sie unglücklich ist, verletzt sie sich, nach dem Motto "Schmerz lass nach". Wie seltsam das ist, weiß Pia genau. Bei Sebastian aber findet sie endlich die Geborgenheit, nach der sie sich so gesehnt hat. Und zum ersten Mal merkt sie, dass sie dem Zwang zum "selbstverletzen" widerstehen kann. Ihre Befreiung beginnt, als sie sich outet und Sebastian ihr beweist, dass er zu ihr hält. Pressestimmen "Kristina Dunker schafft es, sich in ihrem Roman "Schmerzverliebt" dem brisanten Thema der Autoaggression ehrlich und einfühlsam anzunähern. Dunkers Blick ist kein therapeutisch-analytischer, sondern einer zwischen Lachen und Weinen, voller Brüche und Vielschichtigkeiten." Badische Zeitung "Kristina Dunker ist ein dichter Roman zu einem aktuellen Thema gelungen." Westdeutsche Zeitung Kurzbeschreibung Ein Buch zu dem brisanten Thema "Ritzen", eine Geschichte über die Liebe und Wege aus der Krise. Erste große Liebe, ein glückliches Zuhause - Pias Leben scheint in Ordnung zu sein. Doch sie hat ein Geheimnis: Wenn sie unglücklich ist, verletzt sie sich, nach dem Motto "Schmerz lass nach". Wie seltsam das ist, weiß

Pia genau. Bei Sebastian aber findet sie endlich die Geborgenheit, nach der sie sich so gesehnt hat. Und zum ersten Mal merkt sie, dass sie dem Zwang zum "sen Schmerz" widerstehen kann. Ihre Befreiung beginnt, als sie sich outet und Sebastian ihr beweist, dass er zu ihr hlt.